

## Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 11. November 2019

### Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nicht öffentlichen Sitzung

Aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 14. Oktober 2019 gab es keine Beschlüsse bekannt zu geben. Es wurde über Personalangelegenheiten informiert, insbesondere über die Kündigungen der Kindergartenleitung und eines Bauhofmitarbeiters.

### Beschlussfassung über den Bewirtschaftungsplan des Forstwirtschaftsjahres 2020 für den Gemeindewald Dettighofen

Zu diesem Punkt begrüßte die Vorsitzende Förster Michael Albrecht, welchem sie nach einer kurzen Einführung ins Thema das Wort erteilte. Michael Albrecht informierte über den aktuellen Stand des Gemeindewaldes. Bedingt durch den heißen Sommer und Sturmereignisse im vergangenen Jahr gab es 3-4 Generationen Borkenkäfer, die große Schäden im Wald verursacht haben. Er rechne damit, dass auch in diesem Jahr 3 Generationen Borkenkäfer kommen und der Schaden im Wald noch weiter steigen wird. Bereits jetzt seien die Schäden beträchtlich. Im Jahr 2018 wurden bereits 700 Fm Holz geschlagen, 2019 seien es bis jetzt ca. 1.500 Fm. In der Forsteinrichtung waren jährlich 470 Fm festgelegt worden. Die hohen Hiebzahlen führen dazu, dass der Hiebsatz für die nächsten Jahre nur noch 300 Fm pro Jahr betrage. Die meisten Schäden habe man vor allem im Bereich der Achtmannshalde und im Buchholz zu verzeichnen. Aus diesem Grund sei der Bewirtschaftungsplan für das Jahr 2020 mit Vorsicht zu genießen, da es viele Unwägbarkeiten und insb. Risiken gäbe. Nichtsdestotrotz habe er einen Plan pflichterfüllend aufgestellt. Geplant seien Einnahmen in Höhe von 9.930,- €. Diese setzen sich aus Holzverkäufen in Höhe von 9.100 € und Jagd- und Fischereipachten in Höhe von 830 € zusammen. Die Ausgaben sind mit 22.960 € angesetzt. Diese setzten sich im Einzelnen aus der Holzernte mit 6.500 €, der Wiederaufforstung in Höhe von 6.200 €, dem Waldschutz in Höhe von 1.000 €, der Beförsterung in Höhe von 3.600 €, dem Holzverkauf in Höhe von 840 €, Aufwendungen für Steuern und Versicherungen in Höhe von 2.000 €, Erschließungsaufwendungen in Höhe von 1.000 € und Aufwendungen für die Verkehrssicherung in Höhe von 1.820 € zusammen. Unterm Strich bliebe so ein Verlust von 13.030 €. Dies sei allerdings nur eine Schätzung, es könne auch bedeutend mehr werden.

Michael Albrecht zeigte Herr Albrecht anhand einer kleinen Präsentation wie die Situation im Wald sei, welche Herausforderungen schon angegangen wurden und was noch kommen könnte. Auch ging er darauf ein, welche Baumarten in Zukunft gepflanzt werden könnten.

Die Vorsitzende dankte Revierleiter Albrecht für sein Engagement im Gemeindewald wie auch im Privatwald und wies darauf hin, dass das Thema Herausforderungen für den Wald alle betreffe.

Der Gemeinderat beschloss den Bewirtschaftungsplan für das Jahr 2020 in der vorgelegten Form.

### Beschlussfassung über die Annahme und ggf. Vermittlung von Spenden

Die Einwerbung und Entgegennahme des Angebots einer Zuwendung obliegt ausschließlich dem Bürgermeister. Über die Annahme und Vermittlung entscheidet der Gemeinderat. Bis zum 04.11.2019 waren folgende Spenden eingegangen:

Name und Anschrift des/der Spender	Verwendung im Bereich	Betrag und/oder Bezeichnung der Sache
1.) Stiftung „an morgen denken“	Umweltschutz/	Geldspende 1.000,00 €

Die Vorsitzende verwies auf das Thema Waldbewirtschaftung und dass die Ausichten insb. aufgrund des immensen Käferbefalls leider sehr unerfreulich und mit weiteren Ungewissheiten verbunden seien. Umso schöner sei es, dass die Gemeinde bei der Stiftung „An morgen denken“ die von der Sparkasse Hochrhein unterstützt wird, einen positiven Bescheid erhalten hat. Beantragt wurde die finanzielle Unterstützung der Wald-Projekt-Tage der Grundschule. Es sei angedacht in einem Waldgrundstück nahe des Käppeles, wo ein labiler Fichtenbaumbestand aufgrund des Borkenkäferbefalls verschwunden ist, eine Baumpflanzaktion mit Schülern, Lehrern, Eltern, Großeltern und ein paar Mitgliedern der Naturschutzgruppe Klettgau gemeinsam vorzunehmen. Durch die gespendeten Pflanzen (im Wert von 1 TEUR) soll der dortige Wald in einen klimastabilen Laubmischwald mit Linde, Ulme, Esskastanie und Spitzahorn umgebaut werden. Diese Projekttagge werden vom Lehrerkollegium, dem Elternbeirat und Revierleiter Michael Albrecht begleitet und organisiert.

Der Gemeinderat nahm die Spende an

## **Bekanntmachungen, Wünsche und Anträge**

### **Schülerversicherung**

Die Vorsitzende gab bekannt, dass die seit den 1970er Jahren auf einer Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums und einer ministeriellen Vereinbarung über einen Gruppenversicherungsvertrag beruhende Schüler-Zusatzversicherung (Unfall und Haftpflicht) bei den beiden Kommunalversicherern, bei welcher Schülerinnen und Schüler zu einem Betrag von 1,- € pro Schuljahr versichert werden konnten zum Ende des vergangenen Schuljahres 2018/2019 durch das Kultusministerium gekündigt wurde. Grund für die Kündigung war unter anderem, dass obwohl dieses Angebot freiwillig angenommen werden konnte, der Eindruck entstehen würde, dass der Abschluss dieser Zusatzversicherung verbindlich sei. Außerdem sei der Anschein erweckt worden, dass das Land über die Schulen durch diese Aktivität Werbung für einzelne Versicherungen betreiben würde.

Künftig sollen die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten entscheiden, ob dieser Versicherungsschutz benötigt werde und in Eigenregie entsprechende Unfall- oder Haftpflichtversicherungen abschließen, da die Risiken teilweise von der gesetzlichen Unfallversicherung nicht abgedeckt seien.

Da der Bedarf an ergänzendem Versicherungsschutz im Zusammenhang mit dem Schulbesuch angesichts eines kontinuierlichen Ausbaus von Ganztageschulen und Erweiterung der kommunalen Betreuungsangebote wie die verlässliche Grundschule in den letzten Jahren weiter gestiegen ist, bietet der BGV auf Wunsch von vielen kommunalen Schulträgern auch künftig einen Gruppenversicherungsvertrag an, über welchen grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schulen eines Schulträgers mitversichert werden können.

Der Beitrag wird auch weiterhin lediglich 1,-€ pro Schüler/in und Schuljahr betragen bzw. für unsere Gemeinde voraussichtlich etwa 50 €/Jahr für die Grundschule Baltersweil. Die Vorsitzende erklärte, dass ihr ein diesbezügliches Angebot bereits vorliege, welches aus ihrer Sicht sinnvoll sei. Auch aus dem Gremium wird der Abschluss einer solchen Versicherung begrüßt.

Der Gemeinderat beschloss den Abschluss einer Schülerversicherung bei der BGV.

### **Altkatholische Kirche**

Die Vorsitzende informierte, dass der neue Pfarrer der altkatholischen Kirche in Dettighofen am Sonntag, den 10.11.2019 in sein Amt eingeführt wurde. Er werde bereits am Volkstrauertag mitwirken.

### **Bürgerfrageviertelstunde**

Ein Bürger möchte wissen, aus welchem Grund die Gemeinde Dettighofen im Bereich des Wasser- und Abwasserpreises im Kreis Waldshut zu den teuersten Gemeinden zählt. Es wurde erklärt, dass man im Bereich der Wasserversorgung kostendeckend arbeiten müsse und Kosten entsprechend auf die Einzelhaushalte umgelegt werden. Auch wurde darauf verwiesen, dass die Förderquoten der im Herbst gestellten Förderanträge im Bereich der Wasser- und Abwasserversorgung wesentlich von der Kostendeckung im Wasserversorgungsbereich der Gemeinde abhängig seien. Sowohl kleinere wie größere Investitionen z.B. im Bereich Hochbehälter wurden getätigt, aber auch zunehmende Auflagen bzgl. der Wasserversorgung und Wasserqualität haben sich in den vergangenen Jahren verteuert. Leider galt es auch diverse Rohrbrüche älterer Versorgungsleitung zu reparieren und Ersatzinvestitionen wie beispielsweise die Wasserleitung in der Kreisstraße in Berwangen zu tätigen. Die Umstellung bzw. Umrüstung auf Funkwasserzähler sowie diverse Neuanschlüsse von Haushalten fielen in den vergangenen Jahren ebenfalls negativ zu Buche. Im Verhältnis zur gemeindlichen Fläche haben wir teils lange Versorgungsleitung zu unterhalten, wo andere Gemeinden eine wesentlich größere Dichte von Abnehmern aufweisen können. Auch andere Gemeinden, welche längere Zeit ihre Wasserpreise nicht mehr erhöht haben, werden hier ggf. bald nachziehen müssen. Wasser ist ein kostbares Gut und ggf. muss auch über den Preis zur Sensibilisierung und sparsameren Verwendung aufgefordert werden. Marion Frei sicherte zu, dass man auch von Seiten der Verwaltung hier beabsichtigt zeitnaher zu handeln und möglichst alle zwei Jahre die Preise überprüfen und ggf. anzupassen.

**Hinweis: Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am Montag, 9. Dezember 2019 statt.**